

Handlungsfeld: Mainz, seine Nachbarn und Partner
41. Indikator: Projekte mit Ländern und Gemeinden in der „Dritten Welt“, Anteil am Gesamthaushalt
Erläuterung/Funktion Außen- und Entwicklungspolitik fallen in erster Linie in den Zuständigkeitsbereich des Bundes. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich aber die Kommunale Entwicklungszusammenarbeit als freiwilliger und ergänzender Handlungsbereich von vielen Kommunen etabliert und bewährt. Der dauerhafte Erfolg der internationalen Zusammenarbeit und der vielfältigen ehrenamtlichen Arbeit setzt voraus, dass ein Mindestmaß an finanziellen Mitteln von der Kommune bereitgestellt wird. Der Indikator beschreibt somit die Bereitschaft der Stadt Mainz, dem Ansatz „Umwelt und Entwicklung“ der AGENDA 21 zu entsprechen. Projekte im Sinne der AGENDA 21 sind nicht nur ein Beitrag zur weltweiten Gerechtigkeit, sondern sie können auch Ausdruck sein, inwieweit eine Stadt bereit ist, von anderen Ländern und Kommunen zu lernen. Auch dieser Indikator beschreibt den Stellenwert des Eine-Welt-Engagements der Kommune. Verändertes Konsum- und Tourismusverhalten setzt Kenntnisse über die globalen Zusammenhänge voraus. Es gilt ein Verbraucherbewusstsein für Produktionsbedingungen und ihre Folgen herzustellen. Ohne Bildungs-, Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit wird eine Veränderung der Konsum- und Produktionsmuster schwer zu erreichen sein. Ziel muss es sein, die Menschen für die Lokale AGENDA bzw. kommunale Entwicklungszusammenarbeit zu gewinnen.
Zielerreichung: Zunahme der Projekt mit der „Dritten Welt“ in 1-2 Jahren
Zielkonflikt mit kommunaler Haushaltslage
Datenbeschaffung (Quelle, Erhebungsmethode, Berechnung) Ansätze des 18 – Amt für Öffentlichkeitsarbeit, des Migrationsbüros, des Ausländerbeirates und des Naturhistorischen Museums (Austausch Ruanda), Haushaltsplan Allgemeine Verwaltung: 1.0001.5917.00.2
Priorität: sehr wichtig
Anmerkungen: Der Anteil der Ausgaben für entwicklungspolitische Zusammenarbeit am Gesamthaushalt hat sich in den letzten 5 Jahren nicht wesentlich verändert. Im Jahre 2002 betrug der Anteil lediglich 0,00036 % des Gesamthaushaltes. Es ist nicht zu erwarten, dass sich dieser Anteil erhöht. Dies wäre allerdings Voraussetzung um das obige Ziel zu erreichen. Für die Interkulturelle Arbeit des Migrationsbüros stehen jährlich 9654 Euro und für die kulturelle Arbeit der ausländischen Vereine jährlich 20.452 Euro zur Verfügung. Die Mainzerinnen und Mainzer werden über die verfügbaren Mittel mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Projekten auf die Lokale AGENDA 21 aufmerksam gemacht und es wird versucht, eine Sensibilität für eine globale Verantwortung aufzubauen.

Ausgaben kommunale Entwicklungszusammenarbeit

1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
3580 DM	3400 DM	3400 DM	3400 DM					
1830 €	1738 €	1738 €	1738 €	1739 €	1739 €	1739 €	1700 €	1700 €